





Wie angenehm der Tod einem geplagten Menschen sey?

Wolte

Dem Wohl-Edlen/ Groß-Nichtbahren und Wohl-gelahrten Herrn

M E N N E

M. George MICHAELIS

Cassai Hungaro

E. Hochstbtl. Phil. Facultät allhier längst verdienten Assessori

Hey der Beerdigung

Seines im Leben liebgewesenen Sohnes

Des weyland

Wohl-Edlen/ Groß-Nichtbahren und Wohl-gelahrten Herrn

S E R R S

M. Joh. Friedrich

MICHAELIS

Reverend. Ministerii würdigsten Candidati

Welcher

Im 28. Jahr seines rühmlich-geführten Wandels den 14. Martii 1724.

Nach vielen ausgestandenen Schmerzen seelig im Herrn entschlaffen

Und

Dominica Letare war der 19. dieses Monats

zur Erden bestattet wurde

In diesen wenigen Zeilen zu Gemüthe führen

Des Herrn D. Krausens Tisch- COMPAGNIE.

WITTENBURG, Gedruckt bey der Verdesischen Wittve.



Nachdem wir Menschen aus dem Stande
Der ersten Unschuld kommen seyn /
Stimmt jeder / fast zu seiner Schande /
Mit jenem alten Weisen ein :
Dass nichts erschrecklicher auf Erden
Kann / als der Todt / gesunden werden.

* * *
Doch / wie bey heitern Sommer - Tagen /
Da man kein eingegs Lüfftgen spühet /

Sich jeder will zu Schiffe wagen ;
Allein / so bald der Wind sich rühret /
Und uns ein Sturm von ferne dräuet /
Gleich nach dem nächsten Hafen schreyet :

So pflegt dem Menschen auch für allen /
So lang ihn keine Noth ansieht /
Dies kurze Leben zu gefallen ;
Doch / wenn ein Sturm den Kürbis sticht /
Und man die Hoffnung sieht verderben /
Will Jedermann mit Jona sterben.

* * * *

Daß Titus vor dem Tod erblaßet;
Macht / weil er frey / und Käyser ist;
Daß sich hingegen Agag faßet /
Macht / weil man ihn in Fesseln schließt.
Da sucht er / um kein Knecht zu bleiben /
Des Todes Schrecken zu vertreiben.

* * * *

Euripides, der kluge Heyde /
Sieht zwar vor ganz unmöglich an /
Daß man den Todt geduldig leide;
Doch wer ihn keck verachten kan /
Läßt Sirach uns in seinen Lehren /
Mit Söhnen = klahren Worten hören.

* * * *

Er spricht: Der Todt schmeckt dem recht süße /
Der arm / geplaget / siech und matt
Durch viele tausend Thränen = Güssen /
Das Leben sich versalzen hat;
Und endlich muß aus Kedars = Hütten
Mit David umb Erlösung bitten;

* * *

Hingegen diesem scheint er bitter /
Der in erwünschtem Flore sist;
Auf den kein raubtes Ungewitter
Mit wiederhohlten Schlägen bligt,
Und der bey lauter frohen Stunden
Den Himmel auf der Welt gefunden.

* * *

Siehest Du auf Deines Sohnes Leben /
Mit Ehren alter Greiß / zurück;
So wirst Du uns leicht Beyfall geben /
Daß J H M der Tod das größte Glück /
Und das Ersterben Zucker = süße
Bey S E J N E M Zustand heißen müsse.

* * *

Du weist / wie wenig gute Taged
ER in der argen Belt gezeht /
Wie stetig eine neue Plage /
Mit jedem Morgen sich vermählt.
Nun denke / wie auf solche Hitze
ER sanft in JESU Schoosse siße.

* * *

Ist dieß / so kanst DU DICH leicht fassen /
Ob Deines einzigen Sohnes Todt.
Kanst DU noch nicht das Weinen lassen?
Denck noch einmahl an SEINE Noth /
Und sage / ob DU auf SEIN Leiden
JHN wilt den sanfftesten Schlaf beneiden?

* * *

Nein / sprichst DU / aber ich muß trauren.
Warum? Mein Sohn stirbt mir zu bald.
Allein / hier ist nichts zu bedauern;
Denn Weißheit macht die Jugend alt.
Genug / daß Dein Sohn / eh ER gestorben /
SEIN einen ewigen Ruhm erworben.

* * *

So laß JHN denn in Friede fahren!
Und stöhre ja nicht SEINE Ruh.
Der Himmel lege DIR an Jahren!
Was Deinem Sohne fehlet / zu!
Nur wünschen wir die Kunst zu sterben
Von Deinem Sohne zu ererben.

† † †



Wie angenehm der Tod einen geplagten Menschen sey?

Wolte

Dem Wohl-Edlen/ Groß-achtbahren und Wohl-gelahrten Herrn



MICHAELIS

Cassai Hungaro
cultat allhier längst verdienten Assessori

er Beerdigung

leben liebgewesenen Sohnes

Des weyland

achtbahren und Wohl-gelahrten Herrn



H. Friedrich

HAEELIS

sterii würdigsten Candidati

Welcher

lich-geführten Wandels den 14. Martii 1724.

en Schmerzen seeligim Herrn entschlaffen

und

re war der 19. dieses Monaths

zur Erden bestattet wurde

In diesen wenigen Zeilen zu Gemüthe führen

Des Herrn D. Krausens Tisch = COMPAGNIE.

WITTENBURG, Gedruckt bey der Verdesischen Wittwe.

